

Oberursfelder Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend Amtl. Veröffentlichungs-Organ der Stadt Oberursel

Erscheint Dinstags, Donnerstags und Samstags mit der Illustrierten Sonntagsbeilage. Abonnementspreis: Monat 40 Pfg. inkl. Frangobrief, bezogen durch die Post bezogen vierteljährlich 1.20 exklusive Postgebühren.



Insertionspreis beträgt für die 6spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Reklamen pro Zeile 45 Pfennig. Telefon Nr. 109 Geschäftslokal: Süd Gartenstraße Telefon Nr. 109

Älteste und geleseste Zeitung der Stadt Oberursel • Der amtl. Anzeigenteil wird in Oberursel auf Plakattafeln ausgehängt.

Amtlicher Teil.

Breitung von falschen Gerüchten betr.

In letzter Zeit sind in der Stadt Gerüchte über im Felde befindlichen Personen verbreitet worden, welche deren Angehörige unnötigerweise ängstigten und beunruhigten, zumal behauptet worden war, die Nachricht sei amtlich im Stadthaus eingetroffen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Verbreitung falscher Gerüchte gemäß § 131 des Str. G. B. mit Geldstrafe bis zu 600 M oder mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft wird.

Oberursel, den 2. März 1916.

Die Polizeiverwaltung. J. B. Lüttich.

Städtischer Fleischverkauf.

Fleischdauerware wird verkauft am

Donnerstag, den 9. März ds. Jrs.

Nachmittags von 1—4 Uhr

an die Familien mit den Buchstaben A—K.

am Dienstag, den 14. März ds. Jrs.

Nachmittags von 1—4 Uhr

an die Familien mit den Buchstaben L—Z.

Die Familienarten müssen vorgezeigt werden.

Der Kaufpreis beträgt wie seither 3,80 M für das Kilo. Mehr als 1 Kilo werden an eine Familie nicht abgegeben.

Oberursel, den 7. März 1916.

Der Magistrat. J. B. Lüttich.

Verkauf von ausländischem frischem Schweinefleisch.

Aus der Salzlake werden Vorderhäufchenstücke zum Preise von 5 M für das Kilo verkauft. Mehr als 1 1/2 Kilo wird an eine Familie nicht abgegeben.

Ausgabe der Karten:

Freitag, den 10. März im Ratsteller.

Familien A—K von 3 1/4—4 Uhr Nachm.

Familien L—Z von 4 1/2—5 1/4 Uhr Nachm.

Familienarten vorgelegen. — Anzahlung 1 M. —

Fleischausgabe:

Samstag, den 11. März am Spritzenhaus.

Familien A—K von 1—2 1/4 Uhr Nachm.

Familien L—Z von 2 1/2—4 Uhr Nachm.

Oberursel, den 7. März 1916.

Der Magistrat. J. B. Lüttich.

Hülsenfrüchte betr.

Alle Einwohner, welche Hülsenfrüchte zu Saatwecken wünschen, wollen dieses am Donnerstag, den 9. ds. Mts., vormittags von 8—12 Uhr im Polizeibüro, Zimmer 2, anmelden.

Oberursel, den 6. März 1916.

Die Polizeiverwaltung. J. B. Lüttich.

Betr. Einhalten der Hühner.

Auf Grund der Kreis-Polizei-Verordnung vom 20. 9. 1890 wird den Besitzern von Hühnern zur Kenntnis gebracht, daß das freie Umherlaufenlassen der Hühner vom 10. ds. Mts. ab auf fremden Äckern oder Gärten bis zum 1. November ex. bei einer Strafe bis zu 9 M verboten ist.

Oberursel, den 6. März 1916.

Die Polizeiverwaltung. J. B. Lüttich.

Betr. Besuch einer Fortbildungsschule.

Nach den Bestimmungen der Gewerbeordnungsstelle vom 1. Juni 1891 § 150 Ziffer 4, wird in jedem einzelnen Falle die Bestrafung der Gewerbeunternehmer erfolgen, wenn sie den von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeitern, die zum Besuche einer obligatorischen oder freiwilligen Fortbildungsschule erforderliche freie Zeit nicht gewähren.

Gewerbetreibende bzw. Arbeitgeber werden auf diese Bestimmungen hiermit besonders aufmerksam gemacht.

Oberursel, den 6. März 1916.

Die Polizeiverwaltung. J. B. Lüttich.

Montag, den 13. März ds. Jrs., Vormittags 9 Uhr, wird im Stadthaus Zimmer 9, das Anfahren des Holzes für die städtischen Lokalitäten und das Hospital, sowie das städtische Fuhrwerk für die Zeit vom 1. April 1916 bis 31. März 1917 öffentlich vergeben.

Oberursel, den 6. März 1916.

Der Magistrat. J. B. Lüttich.

Montag, den 13. März 1916, Vormittags 1/9 Uhr, wird im Stadthaus, Zimmer Nr. 9, das Umbinden und Einlegen der Magazintellen öffentlich vergeben.

Oberursel, den 6. März 1916.

Der Magistrat. J. B. Lüttich.

Ablieferung von Kupfer, Messing und Nidel hat zu erfolgen:

a) von den Bewohnern der Oberen-Dainstr., Bleichstraße und Hollerberg am Donnerstag, den 9. März l. Jrs. nachmittags von 1—3 Uhr.

b) von den Bewohnern der Kirchgasse, Marienstraße und Schulstraße am Freitag, den 10. März l. Jrs. nachmittags von 1—3 Uhr.

(Sammelstelle, Ratsteller früher Fabrik Busch-Becker Eingang von der Schulstraße.)
Oberursel, den 6. März 1916.

Der Magistrat. Füller.

Cassel, den 5. Februar 1916.

Der Bundesrat hat über die Anrechnung von Militärdienstzeiten und die Erhaltung von Anwartschaften in der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung für Kriegsteilnehmer folgende Bestimmungen erlassen.

1. Während des gegenwärtigen Krieges in deutschen oder österreichisch-ungarischen Diensten zurückgelegte Militärdienstzeiten werden auch solchen Versicherten, die nicht vorher berufsmäßig versicherungspflichtig beschäftigt waren, deren Anwartschaft aber aufrecht erhalten ist, oder gemäß dieser Verordnung aufrechterhalten wird, als Zeiten freiwilliger Versicherung angerechnet, ohne daß Beiträge entrichtet zu werden brauchen. Dabei gelten die entsprechenden Wochen, wenn zuletzt vorher, nicht nur vorübergehend, gültige Selbstversicherungsbeiträge entrichtet wurden, als Selbstversicherungsbeiträge, andernfalls je nach der Art der zuletzt vorher gültig entrichteten Beiträge als zur fortgesetzten Selbstversicherung oder zur Weiterversicherung geleistete Wochenbeiträge der Lohnklasse II.

2. Soweit während des gegenwärtigen Krieges die Beitragsleistung zur Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung infolge von Maßnahmen feindlicher Staaten gehindert ist, dürfen für Versicherte deutscher und österreichisch-ungarischer Staatsangehörigkeit Beiträge deren Einreichung wegen Ablaufs der in der Reichsversicherungsordnung vorgesehenen Fristen unzulässig sein würde, noch bis zum Schlusse desjenigen Kalenderjahres nachentrichtet werden, das dem Jahr folgt, in dem der Krieg beendet ist.

3. Für freiwillige Beiträge, die beim Eintritt der Behinderung wirksam nachentrichtet werden konnten, gilt dies nur in dem Umfang, in dem sie zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft erforderlich sind. In demselben Umfang ist die Nachentrichtung freiwilliger Beiträge in den Fällen der vorhergehenden Absätze auch nach eingetretener Invalidität zulässig.

4. Das Vorgesagte gilt auch für Versicherte, die während des gegenwärtigen Krieges in deutschen oder österreichisch-ungarischen Diensten militärische Dienstleistungen verrichten in Bezug auf Beiträge, die bei dem Beginn der Dienstleistungen noch wirksam nachentrichtet werden konnten.

5. Beiträge, welche für die nach Ziffer 1 anrechnungsfähigen Militärdienstzeiten zur fortgesetzten Selbstversicherung oder zur Weiterversicherung geleistet worden sind, werden dem Versicherten ohne Zinsen erstattet, wenn dies bis zum Schlusse des Jahres beantragt wird, das dem Jahre folgt, in dem der Krieg beendet ist.

6. Das Versicherungsamt eruchen wir um Bekanntmachung dieser neuen Ausnahmegestimmungen, die für alle im Kriegsdienste stehenden Versicherten und ihre Angehörigen von Wichtigkeit sind. Besonders sollten es sich auch die Ausgabestellen angelegen sein lassen, beim Umtausch der Leistungskarten entsprechende Belehrung zu erteilen.

Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Hessen-Rassau
Fehr. Riedesel, Landeshauptmann.

Bad Homburg v. d. S., den 14. 2. 1916.

Wird zur genaueren Beachtung veröffentlicht.

Der Vorsitzende des Königl. Versicherungsamtes des Obertaunuskreises.
J. B. v. Bernus.

Bekanntmachung.

Nach Mitteilung des Königl. Kriegsministeriums gehen bei diesem nach wie vor Gesuche um Bewilligung von Unterstützungen, Monats- und Wochenbeihilfen an Familien der in den Kriegsdienst eingetretenen Mannschaften, sowie auch Beschwerden in Familienunterstützungsangelegenheiten, auf Grund des Gesetzes vom 28. Februar 1888/4. August 1914 ein.

Hierdurch erleidet die Behandlung der Gesuche, bei der Beschleunigung geboten ist, eine unerwünschte Verzögerung, da das Kriegsministerium, wie die Militärbehörde

überhaupt, nicht zuständig ist und die Gesuche an die Zivilverwaltungsbehörden abgibt.

Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß alle Unterstützungsanträge bei der Gemeindebehörde (Magistrat, Bürgermeister) anzubringen sind. Die Entscheidung über die Unterstützungsanträge steht nur allein dem Lieferungsverbande im Obertaunuskreise dem Kreisauschuß zu. Eingaben und Beschwerden an die Militärbehörden sind durchaus zwecklos.

Die Anträge auf Gewährung der Wochenhilfe sind gemäß § 6 der Bekanntmachung betr. Ausdehnung der Wochenhilfe während des Krieges vom 23. 4. 1915, falls die Wöchnerin einer Krankenkasse (Orts-, Land-, Betriebs-, Zimmungs-, knappschaftlichen Krankenkasse oder Erbschafts-) angehört, bei dieser Kasse zu stellen. Sie sind beim Arbeitgeber der Wöchnerin zu stellen, wenn sie auf Grund des § 418 oder 435 der Reichsversicherungsordnung von der Versicherung befreit ist. In allen anderen Fällen ist gemäß § 9 derselben Bekanntmachung der Antrag unmittelbar bei der Kommission des Lieferungsverbandes (dem Kreisauschuß) zu stellen.

Bad Homburg v. d. S., den 31. Dezember 1915.

Der Vorsitzende des Kreisauschusses.

J. B. v. Bernus.

Wird wiederholt veröffentlicht.

Oberursel, den 28. Februar 1916.

Der Magistrat. J. B. Lüttich.

Bad Homburg v. d. S., den 14. 2. 1916.
Im Invalidenheim der Landesversicherungsanstalt Cassel in Hofgeismar sind 3. Zt. einige Plätze frei.

Die Gemeindebehörden werden deshalb ersucht, den Invaliden- und Altersrenten-Empfängern hiervon Kenntnis zu geben mit der Aufforderung, daß diejenigen Rentenempfänger, welche in das Invalidenheim aufgenommen zu werden wünschen, ihre Aufnahme alsbald beantragen.

Zugleich sei bemerkt, daß die Aufnahme eines Rentenempfängers in ein Invalidenheim von dem Verzicht auf die Invaliden- oder Altersrente abhängig ist, und daß in dem Invalidenheim in Hofgeismar nur solche männliche Rentenempfänger der diesseitigen Reichsversicherungsanstalt aufgenommen werden können, welche verträglich, rüchtern, arbeitswillig und instande sind, leichtere Arbeiten, insbesondere Garten- und Feldarbeiten zu verrichten und welche nicht an tuberkulösen, Krebs- oder schweren Herzkrankheiten leiden. Für die Aufnahme von Rentenempfängern, welche an tuberkulösen oder Krebskrankheiten leiden, ist das Philippsthal zu Jannenhäusen, Kreis Hofgeismar eingerichtet, welches derartige Kranke gleichfalls noch aufnimmt.

Der Vorsitzende des Königl. Versicherungsamtes des Obertaunuskreises.
J. B. v. Bernus.

Wird veröffentlicht.

Oberursel, den 26. Februar 1916.

Der Magistrat. J. B. Lüttich.

Bekanntmachung.

Montag, den 13. März l. Jrs. Vormittags 9 Uhr werden im Oberurseler Stadtwald Distrikt Jannewies 7

20 rm Kastanien Scheitholz

35 rm Kastanien und Eichen Knüppelholz

22 rm Buchen Scheit und Knüppelholz

20 rm Kirschen Scheit und Knüppelholz

261 rm Kiefern Scheit und Knüppelholz

2120 Stück gemischte Wellen

260 Stück Buchen Wellen

1865 Stück Kiefern Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Der Sammelplatz ist am Hauptweg auf der Königsteinerstraße.

Oberursel, den 6. März 1916.

Der Magistrat. J. B. Lüttich.

Auschuß für Kriegshilfe.

Geldspenden im Februar 1916.

Frau F. Meyer, Oberlehrerin 10.— M

Vergleich Hof-Mary 10.— M

Dr. J. Messerschmitt, Oberlehrer 25.— M

Frau Dahl Quartiergeh 13.95 M

Karl Fischer 100.— M

Monatlich gezeichnete Beiträge 1390.— M

1548.95 M

Mit den veröffentlichten 1671.85 M

3220.80 M

Der Krieg. Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 6. März 1916. (W.B. Amtl.)
Westlicher Kriegsschauplatz

Lebhafte Minenkämpfe nordöstlich von Verdun. Die englische Infanterie, die dort mehrfach zu kleineren Angriffen ansetzte, wurde durch Feuer abgewiesen. Auf dem östlichen Oasasufer verlief der Tag im allgemeinen ruhiger als bisher. Immerhin wurden bei kleineren Kampfhandlungen gestern und vorgestern an Gefangenen vierzehn Offiziere, 934 Mann eingebracht.

Westlicher und Balkankriegsschauplatz.
Keine besonderen Ereignisse.
Oberste Seeresleitung.
Neuer Luftangriff auf England.

Berlin, 6. März. (W.B. Amtl.) Ein Teil unserer Marineluftschiffe hat in der Nacht vom 5. zum 6. März den Marinestützpunkt Du 11 am Humber und die dortigen Dockanlagen ausgiebig mit Bomben bedorfen; gute Wirkung beobachtet. Die Luftschiffe wurden bestigt, aber ohne Erfolg beschossen. Sie sind sämtlich zurückgekehrt.

Der österreichische Tagesbericht.

Wien, 6. März. (W.B. Nichtamtl.) Amtlich wird verlautbart, 6. März 1916:

Russischer Kriegsschauplatz.
Nichts Neues.
Italienischer Kriegsschauplatz.
Die Kampfaktivität ist seit mehreren Tagen durch außergewöhnlich starke Niederschläge, im Gebirge auch durch Lawinengefahr, fast völlig aufgehoben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.
Artilleriekämpfe in Belgien.

Amsterdam, 6. März. (zb.) Von der belgischen Grenze wird über schwerstes, ununterbrochenes Geschützfeuer berichtet, wie es seit den Tagen der Henschelacht nicht gehört wurde. Am Donnerstagabend zeigte sich ein englisches Flugzeuggeschwader von 10 Maschinen über Zeebrugge, das sofort bestigt beschossen wurde und bald umkehrte.

Zum Tode der Königin von Rumänien.

Bukarest, 5. März. (Nichtamtl.) Heute vormittag 10 Uhr fand die feierliche Ueberführung der rumänischen Königin-Witwe Elisabeth nach Curtea-de-Arges statt. Die Straßen der Stadt, durch die der Leichenzug sich bewegte, waren vom frühen Morgen durch zahlreiche Mengen eng gefüllt. Das zweite Armeekorps bildete Spalier. Dem von sechs Kappen gezogenen Leichenzug folgten zu Fuß König Ferdinand, Kronprinz Carol, Prinz Nikolaus, die Minister und das ganze diplomatische Korps, die Mitglieder des Parlamentes, Vertreter der Behörden und Abordnungen der Offizierskorps aus allen Teilen des Landes. Der Hof und die rumänischen Behörden begleitenden Zug bis Curtea-de-Arges, wo die Beisetzung heute Nachmittag stattfindet.

Lokales.

Faschnachtsdienstag. Still und ruhig ist zum zweiten Male die Faschingszeit vorübergegangen. Ohne Maskerade, Trinkgelage und Wundmenschen. Auch die sonst unentbehrlichen „Faschnachtsreppel“ sind verschwunden, aber — es geht auch so.

Vormünder und Eltern, die Vermögen ihrer Minder oder Kinder verwalten, werden darauf aufmerksam gemacht, daß die neue Kriegsanleihe mündelsicher ist und eine hohe Verzinsung bietet. Für Minderjährige, die ein Sparfahrguthaben von 100 M oder mehr zur Zeit nicht für ihren Unterhalt gebrauchen, sollte schon aus Gründen der Zweckmäßigkeit Kriegsanleihe gezeichnet werden. Es ist aber auch die patriotische Pflicht der Vormünder und Eltern, durch die Zeichnung zum Erfolge der Kriegsanleihe beizutragen. Die Vormundschaftsgerichtliche Genehmigung wird auf Antrag sofort erteilt werden.

Firmung. Der Bischof von Limburg wird am Sonntag, den 19. und am Montag den 20. März in Frankfurt die hl. Firmung spenden. Im laufenden Jahre wird weiter in den Dekanaten Etwille, Rüdeshelm, Wiesbaden und Höchst gefirmt.

Goldsammlung der Nassauischen Landesbank. Die Nassauische Landesbank hatte die Ablieferung von Gold dadurch zu fördern gesucht, daß sie für jedes Goldstück eine hübsche Ansichtskarte mit entsprechender Aufschrift verarbeitete. Diese Maßnahme hat einen erfreulichen Erfolg gehabt. Die Abgabe von Karten wird am 10. ds. Mts. geschlossen.

Darlehnskassenscheine zu 50 Mark. Neuerdings hat sich im Verkehr ein wachsender Bedarf an Papiergeldabschnitten zu 50 Mark herausgestellt. Um für den Fall der Fortdauer und der weiteren Steigerung dieses Bedarfs der Verkehrsnachfrage genügen zu können, ist die Herausgabe der vorsorglich bereits bereits angefertigten Darlehnskassenscheine zu 50 Mark in Aussicht ge-

nommen. Zur Vorbereitung der etwaigen Herausgabe wird demnächst eine Beschreibung dieser Darlehnskassenscheine veröffentlicht werden.

Keine Ostergrüßkarten ins Feld. Von amtlicher Seite wird mitgeteilt, daß Ende März eine Bekanntmachung der Seeresverwaltung über die Einschränkung des Verbandes von Oster- und Pfingstgrüßkarten zu erwarten sei. Ein Austausch solcher Karten zwischen der Heimat und dem Feldheere müsse unterbleiben.

Jugendkompanie. Folgendes Schreiben sandte ein vor kurzem zum Heere eingezogenes Mitglied der Jugendwehr:

Berlin, den 3. 3. 1916.

Lieber Herr (R. R.)

Sende Ihnen und den lieben Kameraden die besten Grüße von Berlin. Kann Ihnen nicht genug dankbar sein, für das was ich in militärischer Hinsicht bei Ihnen gelernt habe, denn ich habe doch von Allem ein bißchen begriffen. Es fällt mir daher der Dienst nicht schwer. Teilen Sie bitte dieses allen Jungmännern und den Führern mit, daß sie immer treue und eifrige Mitglieder bleiben.

Mit Gruß

Ihr dankbarer (R. R.)

Allen jungen Leuten sei dieses Schreiben ein Ansporn zum Beitritt in die Wehr.

Aus der deutschen Turnerschaft. Im ersten Kriegsjahr hat das Turnen in 4620 Vereinen der Deutschen Turnerschaft eine Unterbrechung erlitten. Es sind 39,5 Prozent der bestehenden Turnvereine. In 7149 Turnvereinen der Deutschen Turnerschaft hat der Betrieb keine Unterbrechung erfahren.

Preiserhöhung am Papiermarkt. Die Normalkonvention hat die Preise für Normalpapier um 20 Prozent erhöht. Auch die Pergamentkonvention, welche kürzlich die Preise um 15 Mark erhöhte, wie in nächster Zeit eine weitere Erhöhung eintreten lassen.

Seifenherstellung. Da auch die Seife knapper und teurer wird, muß die Hausfrau danach trachten, preiswerte Ersatzmittel dafür zu bekommen. Am besten bereitet sie sich beiziten eine gute Kernseife von großer Reinigungskraft. Setzt sie diese, in Stücke geschnitten, vor Gebrauch längere Zeit der Luft aus, so daß sie gut austrocknet, dann ist sie bedeutend sparsamer im Verbrauch, dabei doch voll ihren Zweck erfüllend. Zur Behandlung von Wäsche ist folgende Mischung sehr zu empfehlen: 500 gr. beste Kernseife, 500 Gramm Bleichsoda, 500 Gramm Seifenpulver, für 10 Pfennig Salmiakgeist und drei Liter weiches Wasser werden zusammen im großen Gefäß zum Kochen gebracht. Die Seife und Soda natürlich zuvor möglichst zerkleinert. Nachdem die Masse unter Umrühren aufgewirrt, wird sie in ein mit Wasser ausgepültes, weites Gefäß gegossen und nach völligem Erkalten in Stücke geschnitten und aufbewahrt. Das Ganze ergibt ungefähr 7½ Pfund gute Haushaltsseife.

Butter, die ihren Zweck verfehlt. In Vermelskirchen lagern schon seit längerer Zeit in dem Keller eines Butterhändlers 1600 Pfund Butter, um die ein Prozeß geführt wird. Wie die „Vermelskirchener Zeitung“ dazu erfährt, lagert die Butter in dem Keller eines Händlers, der zurzeit als Landsturmmann eingezogen ist und im Felde steht. Da die Behörden sich infolge des Prozesses mit der Angelegenheit befassen, hat bisher über den Buttervorrat nicht verfügt werden können. Inzwischen ist die Butter leider verdorben. Mit Recht bemerkt daher das genannte Blatt zu der Angelegenheit: Man solle meinen, daß zunächst einmal zu entscheiden gewesen wäre, was mit der Butter zu geschehen hat. O heiliger Bureaucratismus!

104 Jahre alt. Ihren 104. Geburtstag feiert am 5. März in Breslau in körperlicher und geistiger Rüstigkeit die Witwe Johanna Holleischek, die als 14. Kind eines pensionierten Feldwebels in Borne, Kreis Reimark in Schlesien, geboren wurde. Seit 48 Jahren Witwe, hat sie ein arbeitsreiches Leben hinter sich; noch bis vor einem Jahre hat die Greisin, die bei einer Enkelin lebt, sich durch Flachszupfen in einer Spinnerei einen Zusatz zu ihrer 25 Mark betragenden Armenunterstützung hinzuverdient. Sie hat 22 Kinder, darunter 21 Anaben, das Leben geschenkt; eine Anzahl ihrer Söhne ist in früheren Kriegen gefallen, allein vier davon im Kriege 1870/71. Jetzt stehen drei Urentel von ihr im Felde.

Aus Nah und Fern.

Homburg. Billiger Entenbraten — eine Folge des Fleisch- und Fettmangels. Versloffene Nacht wurden aus einem eingefriedigten Raum in der Ferdinandsanlage von einem Bestand von 14 Enten 13 gestohlen. Der ober die Diebe schlachteten die Tiere an Ort und Stelle und rupften sie gleich, daß nichts zurückblieb als die Federn. Die Polizei bittet um Angaben, die zur Ergreifung der Riffeläter führen können. (Lampusbote)

Schwalbach, 6. März. Gestern Abend verlagte infolge einer lokalen Störung das elektrische Licht und ein Teil des Ortsberings sah im Dunkeln. Das wäre ja weiter nicht schlimm gewesen, aber in dem betroffenen Ortsviertel befindet sich eine Hauptpfehlweinquelle „Zum Hirsch“ und es kam da bei dem starken Besuch zu heiteren Unfällen aller Art, aber auch zu ernstern, wie Bombelvertausch u. dergl. Alles atmete auf, als die Rotbeleuchtung dem strahlenden Glühlicht wieder Platz machte.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar.

Der heutige Tagesbericht war bis zur Drucklegung des Blattes noch nicht eingetroffen.

Koch-Rezepte

aus der Kochküche des Vaterl. Frauen-Vereins.

Kartoffelsuppe aus rohen geriebenen Kartoffeln. 2 Liter Wasser werden zum Kochen gebracht, dann 1 Pfd. geschälte roh-geriebene Kartoffeln und 1-2 Gelberüben unter Rühren einlaufen lassen. Etwas feingeschnittene Lauch und Sellerie dazu getan, die Suppe 10 Min. gekocht und 1 Std. in die Kochkiste gestellt. Salz, und wenn vorhanden, 1 Köffel Fett daran tun.

Sauerkraut. 1 Pfund Sauerkraut wird gewaschen und mit so viel Wasser als gerade darüber geht aufgestellt. 1 Egl. Fett dazu oder ein Stückchen Dörrfleisch 10 Min. kochen lassen. Dann 3-4 St. in die Kochkiste.

Kartoffeln, geschält oder in der Schale. Die Kartoffeln werden mit etwas Salzwasser kalt aufgestellt und 2-3 Min. zugedeckt kochen lassen, dann rasch abgeschüttelt, zugedeckt 3-4 Min. auf dem Feuer öfters geschüttelt, damit sie nicht anbrennen, dann 1-1½ St. in die Kiste.

Die Kochkiste.

1. Warum benutze ich die Kochkiste? Weil sie eine unentbehrliche Hilfe für jeden Haushalt ist, der gut und billig geführt werden soll. Wir müssen überall sparen, darum bedient Euch der Kochkiste denn sie spart: 1. Zeit, weil das Kochen nicht beaufsichtigt zu werden braucht, 2. Brennmaterial, weil die Speisen ohne Feuer weiterkochen, 3. Nährstoffe, weil eine vollkommene Ausnutzung stattfindet, 4. Wasser, denn es kann beim Kochen nichts verdampfen, 5. Töpfe und Putzmaterial, da durch die kurze Kochzeit geringere Abnutzung und größere Sauberkeit erzielt wird. Die Kochkiste ist praktisch für jeden Haushalt, aber ganz unentbehrlich für Frauen, die tagsüber auf Arbeit gehen.

2. Wie benutze ich die Kochkiste? Alle Speisen werden nur 5-15 Minuten angekocht und dann zum Garwerden 1-3 Stunden in die Kiste gestellt. Nichts kann verderben, selbst wenn das Essen weit länger als zum Garwerden nötig, in der Kiste verbleibt. Das Ankochen der Speisen muß gut beaufsichtigt werden. Der Deckel des Kochtopfes muß während der letzten Augenblicke vor dem Einsetzen in die Kiste geschlossen bleiben, damit er vollständig durchdringt und alle Wärme im Topfe zusammengehalten wird. Das Einsetzen in die Kiste muß sehr schnell geschehen. Alle Töpfe, die in der Kiste verwendet werden, müssen gut schließende Deckel haben. Sämtliche Hülsenfrüchte wie Erbsen, Bohnen, Linsen, Grünkern u. und Reis werden Abends vorher gewaschen, mit Wasser gut bedeckt über Nacht eingeweicht. Morgens können sie je nach Geschmack und Gewohnheit angeköchelt oder mit Gewürz und Fett versehen angekocht werden. Alle diese Gerichte brauchen viel Wasser, weil sie sehr viel Flüssigkeit aufsaugen. Zum Reis soll man nur soviel Wasser nehmen, daß er voll aufgequollen, aber ohne Flüssigkeit aus der Kiste herauskommt. Frische Gemüse werden mit wenig Wasser und den gewohnten Zutaten nur 5 Minuten eingedämpft. Nur so wird alles richtig gar und leicht verdaulich.

Bereinstellender.

Jugendkompanie. Mittwoch, den 8. März 1916, abends 8½ Uhr Vortrag über Hindenburg pp. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen. Gewehre mitbringen.

Gottesdienstordnung.

der kath. Pfarrgemeinde Oberursel.
Mittwoch, 8. März: Achermittwoch: ½7 Uhr im Joh.-Stift best. hl. Messe für 77 Eltern u. deren 7 Tochter; 7 Uhr in der Pfarrkirche best. hl. Messe für 77 Jof. Jamin; 8 Uhr best. Amt für 77 Eltern; darnach Austeil. des Aichentkrenzes; 8 Uhr abds. Fastenandacht.
Donnerstag, 9. März: ½7 Uhr im Joh.-Stift best. hl. Messe für 7 Cath. Quirin, Eltern u. Geschwister; ½7 Uhr gef. Segensmesse; 7 Uhr best. hl. Messe für 7 Cath. Log.

Gottesdienstordnung.

der kath. Pfarrgemeinde Bommerstheim.
Mittwoch, 8. März: (Achermittwoch) 8 Uhr best. Amt für einen vermählten Krieger u. Austeil. der geweihten Aiche.
Donnerstag, 9. März: 7¼ Uhr best. Amt zu Ehren des hl. Wendesimus mit Segen.

Gottesdienstordnung.

der St. Sebastians-Kirche Stierstadt.
Mittwoch, 8. März: (Achermittwoch) 8 Uhr best. Amt zu Ehren der 14 Nothelfer für 3 Krieger im Felde; darnach Austeil. des Aichentkrenzes.
Donnerstag, 9. März: 7¼ Uhr gef. Amt für Ad. Amüller, dessen Ehefrau Katharina geb. Amüller u. u. deren Tochter Christina; 8 Uhr abds. Kriegsandacht mit Segen.

Gottesdienstordnung.

der kath. Pfarrgemeinde Oberhöchstadt.
Mittwoch, 8. März: 8 Uhr Amt für die 7 Frau Eljab. Nied; 8 Uhr abds. Fastenandacht mit Fastenpredigt.
Donnerstag, 9. März: Amt für den 7 Gottfried Sachs u. 77 Angehörige.

Verantwortlicher Schriftsteller: Heinrich Berlebach.
Druck und Verlag von Heinrich Berlebach in Oberursel.

Zeichnet die Kriegsanleihe!

Fünfprozentige Deutsche Reichsanleihe

zu 98,50

oder

Biereinhalbprozentige auslosbare Deutsche Reichsschabanweisungen

zu 95.

Die Kriegsanleihe ist

das Wertpapier des Deutschen Volkes

die beste Anlage für jeden Sparer
sie ist zugleich

die Waffe der Daheimgebliebenen

gegen alle unsre Feinde

die jeder zu Hause führen kann und muß
ob Mann, ob Frau, ob Kind.

Der Mindestbetrag von **hundert** Mark
bis zum 20. Juli 1916 zahlbar
ermöglicht **Jedem** die Beteiligung.

Man zeichnet

bei der Reichsbank, den Banken und Bankiers, den Sparkassen, den Lebensversicherungsgesellschaften, den Kreditgenossenschaften

oder

bei der Post in Stadt und Land. 603

Letzter Zeichnungstag ist der **22. März.**

Man schiebe aber die Zeichnung nicht bis zum letzten Tage auf!

Alles nähere ergeben die öffentlich bekanntgemachten und auf jedem Zeichnungsschein abgedruckten Bedingungen.

Brennholzverkauf

der königlichen Oberförsterei Oberems.
Donnerstag, den 9. März ds. Jrs. von morgens 11 Uhr ab in der Gastwirtschaft „Zur Post“ in Niederreifenberg aus dem Schutzbezirk Reifenberg: Distrikte 23 Rübenhain, 28 Weilsberg, 31 Hünerberg; Größe: 29 Rmtr. Scheit u. Knüpp.; Buchen: 437 Rmtr. Scheit, 671 Rmtr. Knüpp., 1600 Wellen, 548 Rmtr. Reiser I. u. II. Klasse; Kadelholz: 28 Rmtr. Scheit und Knüpp. 567

Ausschuß für Kriegshilfe

Fürsorge für die Verwundeten,
Sendung von Liebesgaben an die Truppen im Felde, —
Unterstützung der Familien der Kriegsteilnehmer.
Geschäftsstelle: Taunusstraße im Volksschulgebäude
Montags und Donnerstags 11—12 Vorm.
Sprechstunde: Taunusstraße Nr. 18.
Dienstags und Freitags 5—7 Nachm.

Für unsere Truppen im Felde empfehle ich als besonders geeignet

- Frostterme
- Zigarren, Zigarillen
- Fleischbrühwürfel
- Zucker
- Makao-, Kaffee- und Gewürze
- Kolapastillen gegen Ermüdung
- Pustendundons Fruchtbonbons Schokolade
- Angezeifermittel
- Rauchtabak
- Kognak, Wisköre
- Kondensierter Milch

Drogenhandlung Eberh. Burkard
Markplatz 2 Oberursel Fernspr. 56.

Zu vermieten.

Elegante
3 Zimmer-Wohnung
Elektrisch, Zentralheizung, l. Stock, mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Fuchs, Feldbergstr. Nr. 8 l. St. 655

Laden
mit kleiner Wohnung zu vermieten. Näher. in der Geschäftsstelle. 582

Geräumige
4 Zimmer-Wohnung
mit Glasveranda, Bad, Obstgarten und allem Zubehör sofort zu vermieten. Näher. im Verlag. 638

2 Zimmer-Wohnung
mit Gas und Zubehör zu vermieten. Hollerberg 15. 627

Freundliche
4-Zimmer-Wohnung
neuzeitig eingerichtet mit 2 großen Verandas und allem Zubehör, auch wenn gewünscht Obstgarten, sofort zu vermieten. Eppsteinerstraße 2 b. 568

Große
3-Zimmer-Wohnung
in der Nähe der Bahn zu vermieten. Näheres bei Frau Fuchs Feldbergstraße Nr. 8, l. St. 550

3-Zimmer-Wohnung
l. Stock, Erker, Bad, Veranda, Gartenanteil sofort zu vermieten. Zu erfragen im Verlag. 488

Kleine
3 Zimmer-Wohnung
sowie Scheune und Stall zu vermieten. 516

Joh. Homm, Hospitalstr. 20

2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 595 Schulstr. 31.

Kleine
3-Zimmer-Wohnung
an ruhige Leute preiswert zu vermieten. 1437
Königsteinerstr. 21.

Große (1427)
2 Zimmerwohnung
mit Bad an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näher. in der Geschäftsstelle. 683

3 Zimmer-Wohnung
mit Glas-Veranda. Bad u. Zubehör zu vermieten. Königsteinerstr. 2. 1.

Verschiedenes.

2 1/2 Morgen gutes
Ackerland
sowie 1 1/2 Morgen
Wiese
zu verpachten. Zu erfragen im Verlag. 565

Achtung billig!

Weiche, weiße Schmier-
Seife
ohne schädliche Bestandteile.
Nur 42 Pfg. per Pfund
in Kisten à ca. 110 Pfd. 50 Pfd. 21.50. Freie Verpackung, Versand ab Hamburg durch Nachnahme. Teilen Sie mit Bekannten. Bitte Bahnstation genau angeben.
H. Eberbrock, Hamburg, 149
Böckmannstr. 37.

Zuschneiden Schneidermeisterprüfung

erlernt man bekannt vorzüglich und zuverlässig bei
Deutsche Bekleidungs-Akademie H. G. Martens
Frankfurt am Main
Eschenheimer Anlage 38
Fernspruch: Hann. 1261
Neuer Kriegsprospekt 1916
kostenfrei!
Kriegsbeschädigten wird vollkommen kostenfrei Unterricht im Zuschneiden der Herrengarmente gegeben

„Künstliche Höhen-Sonne.“

Ueber 3000 bei Ärzten, Sanatorien, Lazaretten und Krankenhäusern in Deutschland im Gebrauch. —
Rasche Stoffwechselsteigerung. — Blutdruckherabsetzung. — Schnelle Hebung des Allgemeinbefindens. — Beseitigung von Appetit- und Schlaflosigkeit. —
Neben jeder anderen Kur zu gebrauchen. —
Keinerlei schädliche Nebenwirkung. — Herzliche Leitung. Man befrage seinen Arzt. 218

Institut für Bestrahlungstherapie Bad Homburg
Lange Meile 5, Fernsprecher 10.
Institut für elektrische und physikalische Therapie
Kissleffstraße 11, Fernsprecher 674.



Kriegsatlas 10 Karten Mk. 1.50
Zu haben in der Expedition.

Tüchtige Näherinnen
für Confection gesucht.
Wirkerei Oberursel,
566) G. m. b. H.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Gattin, die herzensgute Mutter ihres einzigen Sohnes, unsere liebe Schwester und Tante (676)

Frau Theresia Lang

geb. Jung

gestärkt durch den öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Der tieftrauernde Gatte u. Sohn
Phillipp Lang,
Willi Lang zur Zeit im Felde.

Stierstadt, den 6. März 1916.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 8. März, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Wiesenstrasse.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme, während der Krankheit und bei der Beerdigung unserer lieben Schwägerin, Tante und Kusine

Fräulein

Margarete Rompel

sowie für die Kranz- und Blumenspenden sagen wir allen herzlichsten Dank. (684)

Oberursel, Frankfurt,
Langwitz-Berlin
Vorderstift i. Böhmen,
den 7. März 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen



Tran muß das Schuhfett enthalten, sonst verhindert es nicht das Eindringen des Wassers in das Schuhzeug. (672)

Schuhfett Tranolin
und Universal-Tran-Pederfett

stets prompt lieferbar. — Ebenso Del-Wachs-Schuhputz **Nigrin**. (Keine abfärbende Wassercreme.)

Carl Gentner, Chem. Fabrik, Göppingen (Württemberg.)

Gaskoks

sauber ausgesteht in den Körnungen
20 x 40 mm geeignet für Füllöfen
40 x 60 " " " kleine Centralheizungen
über 60 " " " größere Centralheizungen

Perlkoks geeignet für alle Hausbrandzwecke.

Lieferung ab Gaswerk Oberursel oder frei Keller. Perlkoks wird nur in kleineren Mengen solange der Vorrat reicht zum Preise von **Mk. 1.20 per Ctr.** ab Gaswerk abgegeben. (614)

Hess. Nass. Gas-Aktiengesellschaft.

Untere Mainstraße 1. Fernsprecher Nr. 22.

Landgräfl. Hess. conc. Landesbank

Homburg v. d. H.

Vorschüsse auf Wertpapiere Vorschüsse gegen Wechsel.

An- und Verkauf von Schecks u. Wertpapieren Eröffnung von Conto-Correnten u. provisionsfreien Scheckrechnungen

Annahme von Spareinlagen

Abgabe von Wechseln auf alle grösseren Städte Amerikas. (84)

Annahmestelle der Färberei und chem. Waschanstalt Gebr. Röber. Agentur der

Favorit-Schmitte
bei 474
Wilh. Mergheim.

Offene Stellen.

Wir suchen einen tüchtigen, militärfreien **Sattler**

der hauptsächlich im Auflegen und Zusammenleimen von Maschinentriemen bewandert ist. 666

Motorenfabrik Oberursel, A. G.

Verloren.

Verloren Montag Nachm. von Taunusstr. bis Wiederholdstr. 685

2 Stück blaue Taffelseide Abzugeben Taunusstr. 301.

Im Schalterraum der Post ist ein

Zwicker

liegen geblieben. Der Finder wird gebeten, denselben in der Turnhalle abzugeben. 677

2 zusammengebundene Schlüssel

Samstag verloren. Gegen Belohnung abzugeben 675

Oberhöchstaderstr. 40 p.

Als Ersatz

für den abgelieferten Kohlen-Waschkessel empfehlen wir

Dampf-Waschapparate

mit Gasfeuerung.

Auf Gas waschen ist billig, bequem und schon die Wäsche. (8)

Vorführung auf Wunsch kostenlos.

Hess.-Nassauische Gas-Aktiengesellschaft

Untere Mainstraße 1. Telefon 22.



Stenographenverein Gabelsberger Oberursel

Wir eröffnen am Dienstag den 7. März, abends 7/8 Uhr in der Knaben-Volksschule Saal links einen

Lehrgang für Anfänger

in der verbreitetsten und leistungsfähigsten Stenographie „Gabelsberger.“ 536

Unterrichtsgebühr einschl. Lehrbuch Mk. 6. Der Vorstand.